



LEADER-Aktionsgruppe Haßberge e.V.



Protokoll

Sitzung des Steuerkreises der LAG Haßberge e.V.

SITZUNGSTAG: Donnerstag, 20.07.2017

SITZUNGSORT: Haßfurt, Landratsamt Haßberge, Sitzungssaal

TEILNEHMER: siehe Unterschriftenliste

Anwesend

Gewählte Mitglieder des Entscheidungsgremiums

3 Vertreter aus der Politik (+ 1 Stimmrechtübertragung)

9 WiSo-Partner (+ 1 Stimmrechtübertragung)

Mitglieder des Beirats

5 Mitglieder des Beirats

Tagesordnung

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit, aktuelle Informationen.....	1
TOP 2: Beschlussfassung	2
2.1. Kooperationsprojekt – Rückkehrer in die Region	2
2.2. Unterstützung Bürgerengagement – 1. Aufruf	3
2.3. Kooperationsprojekt – Vielfalt in der Einheit – Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa	5
TOP 3: Beschlussfassung über nachlaufendes Umlaufverfahren.....	6
3.1. Mobilitätskonzept für den Landkreis Haßberge	6
TOP 4: Information über mögliche LEADER-Projekte	7
4.1. Haus auf dem Zeilberg.....	7
4.2. Schülerpaten	7
TOP 5: Sonstiges	8

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit, aktuelle Informationen

Der Vorsitzende der LAG Haßberge e.V., Herr Landrat Schneider, eröffnet um 10:08 Uhr die Sitzung des Steuerkreises. Herr Landrat Schneider begrüßt neben den Mitgliedern des Steuerkreises Frau Wolfer und Herrn Dr. Kern (Referenten TOP 4.1 „Haus am Zeilberg“). Des Weiteren heißt er Frau Thieler, Herrn Greger und Frau Vodde (Referenten TOP 4.2 Information zum Projekt „Schülerpaten“) sowie das Team des Regionalmanagements herzlich willkommen.

Sachstand von Projekten:

Herr Landrat Schneider informiert die Sitzungsteilnehmer, dass für die Projekte „Kommunalback- und Brauhaus“ in Rügheim und das „Touristische Entwicklungs- und Handlungskonzept für den Landkreis



LEADER-Aktionsgruppe Haßberge e.V.



Haßberge“ die Zustimmungen zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn vorliegen. Folglich können die Maßnahmen begonnen werden. Für das Projekt „Schiffsanlegestelle Eltmann“ ist der Zuwendungsbescheid eingegangen, sodass auch hier die Durchführung des Projektes starten kann. Vermutlich Mitte September wird die offizielle Förderbescheidübergabe durch das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten erfolgen. Außerdem wurden die Förderanträge für die Projekte „Blühender Landkreis Haßberge“ und „MIZ 359“ beim AELF in Bad Neustadt eingereicht. Eine Förderzusage steht bei beiden Projekten noch aus.

ILE-Entwicklungen

Der Vorsitzende teilt mit, dass im Juni 2017 das ILEK der Main & Haßberge Allianz in einer gemeinsamen Gemeinderatssitzung aller Kommunen verabschiedet wurde. Anfang Juli fand im Klosterlangheim die Schlusssitzung der Main & Haßberge Allianz statt. Zurzeit erfolgen Gespräche zum möglichen Allianzmanagement und zur Organisationsstruktur. Das Projektgebiet der Baunach-Allianz umfasst Kommunen aus dem Landkreis Haßberge, Bamberg und Coburg. Die Fertigstellung des ILEKs ist voraussichtlich bis Herbst 2017 geplant. Die Hofheimer Allianz hat zum 15.07.2017 einen neuen Allianzmanager (Herrn Hirschmüller) eingestellt. Weiter informiert er, dass das ILEK der Lebensregion+ überarbeitet, die Projekte priorisiert und der Fahrplan für die kommenden zwei Jahre erstellt wurden. Dieses Vorgehen war nötig, da die Förderung der Personalstelle ausläuft und eine Beantragung der Projektförderung notwendig ist.

Herr Landrat Schneider gibt bekannt, dass Herr Bgm. Möhring die Beratung und Beschlussfassung der zu beschließenden Projekte übernimmt, da er persönlich betroffen ist.

Herr Landrat Schneider stellt fest:

- dass zur Steuerkreis-Sitzung am 20.07.2017 ordnungsgemäß am 13.07.2017 geladen wurde.
- dass im Vorfeld der Sitzung die erforderlichen Unterlagen den Mitgliedern des Entscheidungsgremiums zur Verfügung gestellt wurden.
- dass die Beschlussfähigkeit besteht.
- dass Einverständnis mit der Tagesordnung besteht.

TOP 2: Beschlussfassung

2.1. Kooperationsprojekt – Rückkehrer in die Region

Frau Jägler stellt das LEADER-Kooperationsprojekt „Rückkehrer in die Region“ vor. Auf Grund von der demografischen Entwicklung (Bevölkerungsrückgang und Ausscheiden aus Erwerbsfähigkeit) wird es voraussichtlich in den folgenden Jahrzehnten einen Fachkräftemangel geben. Die Gewinnung von Fachkräften ist jedoch ein wichtiger Faktor für die wirtschaftliche Entwicklung der Region. Deshalb wird ein Projekt zur Unterstützung und Gewinnung von Rückkehrer angestrebt. Als Zielgruppe hat das LAG Management die jungen Berufstätigen (bis 35 Jahre) definiert. Um diesen Personenkreis zurück zu gewinnen, ist es wichtig, die Aufmerksamkeit für die Heimatregion zu wecken und die vorhandene regionale Lebensqualität zu bewerben. Die LAG Schweinfurter Land e. V. übernimmt die Projektträgerschaft und die Landkreise Schweinfurt und Haßberge sowie der Zukunftskoach und die Wirtschaftsförderung können als potenzielle Partner genutzt werden. Das Projekt wird mit Hilfe von Postkarten, einer Webseite als Landing-Page mit Online-Pinnwand, einer Auftaktveranstaltung und sonstigen Veranstaltungsmaterial (Roll-Ups und Banner) der Öffentlichkeit vorgestellt. Nähere Informationen siehe Anlage 1 (PowerPoint-Präsentation).

Diskussion:

Frau Jägler schlägt die Großräume München und Stuttgart vor, um möglichst viele Rückkehrer zurück zu gewinnen.

Frau Schäflein regt an, die Großräume Nürnberg und Frankfurt zu ergänzen. Sie hebt hervor, dass viele Pflegefachkräfte in diesen Bereich abwandern. Mit den Großräumen München und Stuttgart verbindet sie die Industrie.



LEADER-Aktionsgruppe Haßberge e.V.



Herr Landrat Schneider fügt hinzu, dass viele junge Personen, München als Studien- oder Arbeitsplatz wählen. Er ergänzt, dass nicht nur die Beschäftigten in der Industrie angesprochen werden sollen.

Frau Rümer fragt nach, ob für diese Entwicklung Zahlenmaterial vorliegt.

Frau Jägler informiert, dass die IHK eine Unternehmensumfrage durchgeführt hat, in der die Fachkräfte nach ihrer Herkunft befragt wurden. Diese Ergebnisse werden im Standortreport vorgestellt. Frau Jägler bietet an, weitere Recherchen durchzuführen.

Herr Landrat Schneider bittet den Zukunftscoach um Auskunft, ob dieser Kontaktdaten oder Wegzugsorte der Abiturienten aus dem Landkreis vorliegen hat.

Frau Grimmer erklärt, dass sie leider aus datenschutzrechtlichen Gründen nur die E-Mail-Adressen haben. Weiter verfügt der Zukunftscoach nicht über die neuen Meldeadressen (Wegzugsorte) der Absolventen.

Frau Rümer regt an, das Gebiet Main-Rhein zu berücksichtigen.

Frau Schäflein weist darauf hin, dass die Städte Nürnberg und Erlangen für die Pflegefachkräfte eine enorme Wichtigkeit darstellen.

Formale Feststellungen:

Der stellv. Sitzungsleiter prüft, ob persönlich Betroffene anwesend sind.

Dies ist nicht der Fall.

Herr Landrat Schneider ist persönlich betroffen und ist somit nicht stimmberechtigt.

Der stellv. Sitzungsleiter prüft die Beschlussfähigkeit des Gremiums für das vorliegende Projekt.

Mindestens 50% der stimmberechtigten Sitzungsteilnehmer sind WiSo-Partner (3 Vertreter Politik / 10 WiSo-Partner)

Beschluss:

- Dem vorgelegten Bewertungsvorschlag der LAG-Geschäftsführung zum Kooperationsprojekt „Gewinnung von Rückkehrern in die Region“ wird auf der Grundlage der Projektauswahlmatrix zugestimmt.
- Die LAG Haßberge e.V. stimmt der Kooperationsvereinbarung zur Umsetzung des Kooperationsprojektes „Gewinnung von Rückkehrern in die Region“ in der vorliegenden Fassung zu.
- Die LAG befürwortet das Kooperationsprojekt „Gewinnung von Rückkehrern in die Region“ in der vorliegenden Fassung. Das Projekt stimmt mit den Zielen der LES überein und erfüllt alle zur Auswahl erforderlichen Mindestkriterien. Bei der Bewertung hat es 25 Punkte und damit die zur Auswahl erforderliche Mindestpunktzahl laut LES erreicht.
- Das Projekt „Gewinnung von Rückkehrern in die Region“ ist unter dem Entwicklungsziel „1.1 Gewinnung und Sicherung von Fachkräften“ und dem Handlungsziel „1 Wirtschaft und Bildung“ der LES der LAG Haßberge e.V. einzuordnen.
- Die LAG stellt aus ihrem Kooperationsbudget einen Betrag von bis zu 12.305 € als Anteil an der Gesamtförderung in Höhe von 24.601,50 € zur Verfügung.

Dafür: 13

Enthaltung: 0

Dagegen: 0

2.2. Unterstützung Bürgerengagement – 1. Aufruf

Frau Wolfrum-Horn informiert, dass der erste Aufruf innerhalb des LEADER-Projektes „Unterstützung Bürgerengagement“ zu Beginn des Jahres stattgefunden hat. Bis zum 23.05.2017 konnten Einzelmaßnahmen die das Entwicklungsziel „Wirtschaft und Bildung“ betroffen haben, eingereicht werden. Sechs



LEADER-Aktionsgruppe Haßberge e.V.



Projektideen wurden fristgerecht eingereicht und anhand der Checkliste und unter Beachtung der Regelungen „Unterstützung Bürgerengagement“ durch das LAG-Management bewertet. Es wurde eine Rangliste für fünf Projekten erstellt. Das fünfte Projekt rückt bei Bedarf nach. Die folgenden vier Projekte können mit einer finanziellen Unterstützung rechnen:

Das Einzelmaßnahmen „Café Diwan“ und „Bildungskonferenz Übergang Schule-Beruf“ erhalten eine finanzielle Unterstützung in Höhe von jeweils 2.000,- €:

- „Café Diwan“:
Die Georg-Göpfert-Mittelschule in Eltmann plant die Eröffnung eines Cafés, damit sich regionale Jugendliche und Jugendliche mit arabischer Herkunft besser kennen lernen können. Die Toleranz und der gegenseitige Respekt soll gefördert werden. Geplant sind außerdem gemeinsame Aktivitäten.
- „Bildungskonferenz Übergang Schule-Beruf“:
Die Bildungskonferenz findet am 23.09.2017 in Zeil am Main statt. Mit Hilfe der Bildungskonferenz sollen die Jugendlichen einen Überblick erhalten, welche Einrichtungen ihre Unterstützung bei der Berufswahl anbieten. Am Messttag ist ein Austausch mit diesen Einrichtungen möglich und verschiedene Vorträge und Workshops rund um das Thema der Berufsorientierung sind geplant.

Die Antragssteller der Einzelmaßnahmen „Mitmachlesen für Kinder ab drei Jahren“ und „Stadtführer für Kinder: Entdecke Zeil am Main mit Leo dem Löwen“ können mit einer finanziellen Unterstützung in Höhe von 800,- € rechnen.

- „Mitmachlesen für Kinder ab drei Jahren“:
Durch das Vorlesen geeigneter Bilderbuchgeschichten, das Durchführen von einem Erzähltheaters mit Bildkarten sowie durch gemeinsame Aktionen soll die frühkindliche Sprachförderung (Kinder ab drei Jahren) gefördert und unterstützt werden.
- „Stadtführer für Kinder: Entdecke Zeil am Main mit Leo dem Löwen“:
Mit Hilfe eines Stadtführers in Comicform werden die Wahrzeichen der Stadt Zeil am Main kindgerecht dargestellt und erklärt. Die Broschüre soll im Sachunterricht verwendet und bei Stadtführungen ausgegeben werden.

Diskussion:

Frau Kraft fragt an, wann die Projekte umgesetzt werden können.

Frau Wolfrum-Horn und Herr Landrat Schneider informieren, dass die Umsetzung der Projekte zeitnah durchgeführt werden kann.

Frau Wolfrum-Horn gibt bekannt, dass der nächste Aufruf zum Thema Demografie im Herbst erfolgen wird.

Formale Feststellungen:

Der stellv. Sitzungsleiter prüft, ob persönlich Betroffene anwesend sind.

Dies ist nicht der Fall.

Herr Landrat Schneider ist persönlich betroffen und ist somit nicht stimmberechtigt.

Mindestens 50% der stimmberechtigten Sitzungsteilnehmer sind WiSo-Partner (3 Vertreter Politik / 10 WiSo-Partner)

Beschluss:

1. Die LAG Haßberge e.V. stimmt dem Bewertungsvorschlag des LAG Managements zum 1. Förderaufruf im Rahmen des LEADER-Projektes „Unterstützung Bürgerengagement“ zu.



LEADER-Aktionsgruppe Haßberge e.V.



2. Die LAG Haßberge e.V. schließt mit den regionalen Akteuren, die zur finanziellen Unterstützung ausgewählt wurden, die Zielvereinbarungen ab. Sollte eine Zielvereinbarung nicht zustande kommen, wird das zusätzlich genannte Projekt berücksichtigt.
3. Das LAG Management wird dazu berechtigt, die finanzielle Unterstützung auszuzahlen, wenn die Zielvereinbarung erfüllt ist.

Dafür: 13

Enthaltung: 0

Dagegen: 0

2.3. Kooperationsprojekt – Vielfalt in der Einheit – Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa

Frau Knipping trägt den Tagesordnungspunkt 2.3 vor. Die Projektidee ist entstanden, da im Jahr 2018 das Europäische Kulturerbejahr stattfindet. Eine Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Landkreisen, LAGn, dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege, dem Forschungsbereich Ebrach sowie dem Förderverein „Welterbe Klosterlandschaft Waldsassen“ wird angestrebt. Der Kerngedanke des ECHY-Projektes stellt die „Vielfalt in der Einheit – Zisterziensische Klosterlandschaft in Mitteleuropa“ da. Die zisterziensisch geprägten Kulturlandschaften sollen erforscht und wahrgenommen werden. Des Weiteren sollen die Bewohner der Landschaften erkennen, dass sie die Grundprinzipien ihrer historischen Landschaftsprägung auch woanders wiederfinden können. Mit Hilfe von verschiedenen Maßnahmen (z.B.: Jeder Teilnehmerort kreiert einen themenbezogenen Wanderweg, Führungen und Exkursionen in den Teilnehmerorten, Durchführung einer Tagung usw.) soll das Ziel erreicht werden. Das Kloster in Oberschwappach soll näher untersucht werden und bildet somit den Schwerpunkt im Landkreis Haßberge. Nähere Informationen siehe Anlage 1 (PowerPoint-Präsentation).

Diskussion:

Herr Bgm. Werner fragt an, ob weitere Stätten der Zisterzienser berücksichtigt werden können. Er teilt mit, dass es in Kreuzthal und Mariaburghausen ebenfalls Zisterzienser-Stätten sind.

Herr Landrat Schneider befürwortet diesen Vorschlag und teilt mit, dass diese Klöster ergänzt werden.

Formale Feststellungen:

Der stellv. Sitzungsleiter prüft, ob persönlich Betroffene anwesend sind.

Dies ist nicht der Fall.

Herr Landrat Schneider ist persönlich betroffen und ist somit nicht stimmberechtigt.

Der stellv. Sitzungsleiter prüft die Beschlussfähigkeit des Gremiums für das vorliegende Projekt. Herr Bgm. Stadelmann hat die Sitzung vor der Beschlussfassung verlassen.

Mindestens 50% der stimmberechtigten Sitzungsteilnehmer sind WiSo-Partner (3 Vertreter Politik / 10 WiSo-Partner)

Beschluss:

- Die LAG Haßberge stimmt der Kooperationsvereinbarung zur Umsetzung des Kooperationsprojektes „Vielfalt in der Einheit - Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“ in der vorliegenden Fassung zu. Die endgültige prozentuale Aufteilung der LEADER Förderung auf die Kooperationsbudgets unter Ziffer 2.1 der Vereinbarung errechnet sich erst nach Beschlussfassung aller beteiligten LAGn.
- Die LAG Haßberge befürwortet das Kooperationsprojekt „Vielfalt in der Einheit - Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“ in der Fassung vom 13.07.2017. Das Projekt stimmt mit den Zielen der LES überein, erfüllt alle zur Auswahl erforderlichen Mindestkriterien und hat bei der Bewertung 21 Punkte und damit die zur Auswahl erforderliche Mindestpunktzahl laut LES erreicht.
- Die LAG Haßberge stellt aus ihrem Kooperationsbudget einen Betrag von bis zu 15.796 € als Anteil an der Gesamtförderung zur Verfügung. Die Kooperationsvereinbarung ist im Punkt „prozentuale Aufteilung der LEADER Förderung“ (Ziffer 2.1) bis zur Unterzeichnung durch alle Projektpartner und alle kooperierenden LAGn vorläufig. Der beschlossene finanzielle Anteil der LAG Haßberge bleibt davon unberührt.



LEADER-Aktionsgruppe Haßberge e.V.



Dafür: 13

Enthaltung: 0

Dagegen: 0

TOP 3: Beschlussfassung über nachlaufendes Umlaufverfahren

3.1. Mobilitätskonzept für den Landkreis Haßberge

Frau Wolfrum Horn präsentiert das LEADER-Projekt „Erstellung eines Mobilitätskonzeptes für den Landkreis Haßberge“ vor. Das Konzept soll aufbauend auf den vorhandenen Strukturen und Mobilitätsangeboten des Landkreises Haßberge erarbeitet werden und sinnvolle Ergänzungen und Verknüpfungen der bestehenden Mobilitätssysteme aufzeigen. Mit Hilfe von Analysen und Bewertungen u.a. der Einwohner-, Beschäftigungs- und Pendlerzahlen und unter Beachtung der zu erwartenden Entwicklungen im Landkreis Haßberge, soll ein geeignetes Konzept erstellt werden, das zur Sicherung der Mobilität beiträgt. Es soll Mobilitätsdefizite aufzeigen und Handlungsempfehlungen geben. Die Beschlussfassung im nachlaufenden Umlaufverfahren findet statt, da die konkreten Kosten noch nicht vorliegen. Nähere Informationen siehe Anlage 1 (PowerPoint-Präsentation).

Diskussion:

Herr Landrat Schneider befürwortet dieses Projekt, da es eine gute Ergänzung zum Nahverkehrsplan darstellt.

Herr Kraus findet, dass eine Vernetzung mit den Mobilitätskonzepten der anderen Landkreise notwendig ist.

Herr Landrat Schneider weist darauf hin, dass das Mobilitätskonzept ein internes Konzept für den Landkreis darstellt, welches aufzeigen soll, wo z.B.: Linien flexibler gestaltet werden können. Bei der Erstellung des Nahverkehrsplanes wurde die Vernetzung mit anderen Landkreisen (z.B. Coburg) berücksichtigt.

Frau Wolfrum-Horn führt aus, dass im Rahmen der Konzepterstellung in einem gewissen Umfang Verflechtungen mit anderen Landkreisen berücksichtigt werden.

Herr Lang regt an, dass die beauftragten Fachbüros der anderen Landkreise berücksichtigt werden.

Frau Wolfrum-Horn teilt mit, dass die Kontaktdaten der beauftragten Büros vorliegen. Diese werden auch wegen einer Angebotsabgabe angeschrieben. Im Landkreis Bamberg wurde ein kleines Fachbüro mit dem Mobilitätskonzept beauftragt. Inwieweit dieses noch Kapazitäten frei hat, ist zu klären.

Herr Landrat Schneider betont, dass in dieser Sitzung ausschließlich die Konzeption beschlossen wird. Die Konzeption soll den Bedarf analysieren und für die Durchführung werden die Kommunen benötigt, hierzu soll das Projekt in der Bürgermeisterdienstbesprechung des Bayerischen Gemeindetages vorgestellt werden.

Herr Bgm. Möhring bestätigt, dass manche Schüler ein Problem mit der Mobilität haben. Diese müssen z.B. lange Wartezeiten vor dem Schulbeginn akzeptieren. Die Schulen sind daher mit einzubeziehen.

Formale Feststellungen:

Der stellv. Sitzungsleiter prüft, ob persönlich Betroffene anwesend sind.

Dies ist nicht der Fall.

Herr Landrat Schneider ist persönlich betroffen und ist somit nicht stimmberechtigt.

Der stellv. Sitzungsleiter prüft die Beschlussfähigkeit des Gremiums für das vorliegende Projekt. Herr Bgm. Stadelmann hat die Sitzung vor der Beschlussfassung verlassen.

Mindestens 50% der stimmberechtigten Sitzungsteilnehmer sind WiSo-Partner (3 Vertreter Politik / 10 WiSo-Partner)



LEADER-Aktionsgruppe Haßberge e.V.



Beschluss:

- Die LAG Haßberge e.V. befürwortet das Projekt „Mobilitätskonzept“
- Die Mitglieder des Steuerkreises ermächtigen hiermit die Geschäftsstelle der LAG Haßberge e.V. für das Projekt „Mobilitätskonzept“ nach Vorlage der endgültigen Unterlagen (Finanzierungsplan, Projektbeschreibung, Checkliste) einen Umlaufbeschluss durchzuführen.
-

Dafür: 13

Enthaltung: 0

Dagegen: 0

TOP 4: Information über mögliche LEADER-Projekte

4.1. Haus auf dem Zeilberg

Herr Dr. Kern stellt das mögliche LEADER-Projekt vor. Das „Haus auf dem Zeilberg“ gehört zum Zuverdienstprojekt für Menschen mit einer psychischen Erkrankung und betreibt einen eigenen Biergarten. Mit Hilfe der Aufwertung im Gastronomiebereich wird die Entstehung eines familienfreundlichen Begegnungs- und Inklusionsortes angestrebt. Mittelgroße Gruppen und Vereine sollen gezielt angesprochen werden und bessere Arbeitsbedingungen für die Klienten sollen entstehen. Eine Erweiterung der Küche und des Gastraumes sowie die Anschaffung einer passenden Ausstattung sind notwendig. Außerdem ist eine attraktive Gestaltung des Spielplatzes angedacht. Des Weiteren soll die Öffentlichkeit mit Hilfe von Plakaten, Flyern, Veranstaltungen, Beschilderungen etc. auf die Aufwertung der Gaststätte hingewiesen werden.

Diskussion:

Herr Landrat Schneider bedankt sich für die Präsentation.

Herr Gerhart informiert sich über die Öffnungszeiten der Gaststätte.

Frau Wolfer teilt mit, dass die Gaststätte immer mittwochs, freitags und samstags (15:00 Uhr – 20:00 Uhr) und sonntags (11:00 – 20:00 Uhr) geöffnet hat.

Herr Dr. Kern ergänzt, dass die Gaststätte ursprünglich sieben Tage die Woche geöffnet hatte, jedoch wurden die Öffnungszeiten auf vier Tage reduziert.

Herr Landrat Schneider befürwortet die Weiterverfolgung des Projektes.

4.2. Schülerpaten

Frau Thieler informiert die Sitzungsteilnehmer über das mögliche Projekt „Schülerpaten“. In der Mittelschule findet in der 8. und 9. Jahrgangsstufe die Berufsorientierung statt. Allerdings fällt einigen Absolventen der Übergang von der Schule in die Ausbildung sehr schwer. Da die LehrerInnen und BerufsberaterInnen jedoch nur ein begrenztes Zeitbudget haben, fehlt eine fachliche und soziale Kompetenz, die diesen SchülerInnen beratend zur Seite steht. Die Erfahrungen aus dem Projekt „Schülerpaten“ der Albrecht-Dürer-Mittelschule sowie des Mehrgenerationenhauses und der Jugendsozialarbeit sollen positiv für ein landkreisweites Projekt an allen Mittelschulen genutzt werden. Das Projekt soll den Optimismus der SchülerInnen anregen, deren Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen stärken sowie einen vertrauensvollen und respektvollen Umgang mit allen Beteiligten ermöglichen.

Frau Vodde schildert Ihre Erfahrungen mit den Schülerpaten. Der Rotary-Club hat ehrenamtliche Paten zur Verfügung gestellt. Sie ist von diesem Projekt begeistert. Die Paten haben mit den betroffenen SchülerInnen berufsorientierende, persönliche sowie auch schulische Probleme besprochen. Mit Hilfe dieser Unterstützung können die Potenziale der Schüler genutzt werden. Die Betreuung soll keine Nachhilfe darstellen, sondern eher eine Begleitung um die Persönlichkeit der SchülerInnen herauszubilden und diese fit für die Ausbildung zu machen.

Herr Greger teilt mit, dass eine Projektlaufzeit von drei Jahren geplant ist. Die Höhe der förderfähigen Gesamtkosten wird ca. 95.500 € betragen. Er betont, dass eine Unterstützung der Schulverbände nötig ist.



LEADER-Aktionsgruppe Haßberge e.V.



Diskussion:

Herr Landrat Schneider fragt an, wie viele Schüler an der Albrecht-Dürer-Mittelschule betreut wurden. Außerdem hebt er hervor, dass er das Projekt gerne unterstützen würde, jedoch ist der Landkreis Haßberge keine Sachaufwandsträger für Mittelschulen, sodass er nicht für die Schulverbände und Sachaufwandsträger sprechen kann. Des Weiteren bittet er um Auskunft, ob die Praxisklassen bei diesem Projekt berücksichtigt werden.

Frau Vodde informiert, dass im Jahr 2012 fünf Schüler das Angebot der Patenschaft angenommen haben. In den Praxisklassen ist der Bedarf nicht so hoch, da diese Klassen meistens sehr klein sind und von Schulsozialarbeitern betreut werden. Sie vermutet, dass die Patenschaft bei kleineren Schulen von ca. zwei SchülerInnen und bei größeren Schulen von ca. vier bis sechs SchülerInnen genutzt werden. Das Gesamtpotenzial beträgt ca. 300 Schüler.

Frau Brech verdeutlicht, dass das Angebot der Schülerpatenschaft nur von wenigen Schülern in Anspruch genommen werden muss. Sie geht davon aus, dass ein bis zwei SchülerInnen pro Mittelschule betroffen sind. Normalerweise kommen die restlichen Schüler durch das Praktikum gut in den Arbeitsmarkt. Das Potenzial liegt zwar bei 300 Schülern, jedoch sind es deutlich weniger Schüler die das Angebot dann annehmen.

Frau Vodde teilt mit, dass sie insgesamt mit ca. 25 Schülern rechnet.

Herr Gerhart fragt an, wie sehr die Eltern mit involviert werden.

Frau Vodde betont, dass die Eltern bereits am Anfang miteinbezogen werden. Es werden Elternbriefe verfasst, sodass diese alle nötigen Informationen vorliegen haben. Zusätzlich waren die Eltern beim Kennenlerngespräch mit den Paten anwesend.

Herr Mück will in Erfahrung bringen, nach welchem Auswahlverfahren die Schülerpaten ausgewählt werden.

Frau Vodde informiert, dass Mitglieder des Rotary-Clubs die ehrenamtliche Tätigkeit übernommen haben. Außerdem hat sie weitere Anfragen von Personen, die nicht im Rotary-Club sind, vorliegen.

Herr Greger erklärt, dass hier gezielte Ansprachen geplant sind und die bestehenden Kontakte und Erfahrungen genutzt werden sollen. Außerdem kann die Öffentlichkeitsarbeit hierfür genutzt werden.

Herr Landrat Schneider würde eine Aufteilung nach Schulklassen bevorzugen. Außerdem soll das Projekt dem Bayerischen Gemeindetag und den Schulaufwandsträgern vorgestellt werden.

TOP 5: Sonstiges

Herr Landrat Schneider verabschiedet Frau Jennifer Knipping. Frau Knipping ist seit Oktober 2010 beim Landkreis Haßberge als Regionalmanagerin eingesetzt und scheidet Ende September aus. Er lobt die geleistete Arbeit und wünscht auch im Namen des Steuerkreises für die berufliche und private Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

Anschließend überreicht der Vorsitzende einen Blumenstrauß und eine Entdeckerkiste mit regionalen Köstlichkeiten als Abschiedsgeschenk.

Es werden keine weiteren Anträge gestellt.

Der Sitzungsleiter Herr Landrat Schneider schließt die Sitzung um 12.10 Uhr.

Haßfurt, 25.07.2017

LAG Haßberge e. V.



LEADER-Aktionsgruppe Haßberge e.V.



Lurz

Lurz
Protokollführung